



Universität Bonn



Universität Nanjing



Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn



Master-
Studiengang
Asienwissenschaften

Bewerbungsverfahren

Als allgemeine Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Asienwissenschaften – Schwerpunkt Sinologie“ gilt der Nachweis eines Hochschulabschlusses, der dem Grad eines Bachelors mindestens gleichwertig ist. Weiterhin sind Kenntnisse der chinesischen Hochsprache im Umfang von 60 LP sowie Grundkenntnisse des klassischen Chinesisch im Umfang von 12 LP obligatorisch. Darüber hinaus ist ein Nachweis von mindestens 24 LP in weiteren sinologischen Modulen zu erbringen. Empfohlen werden außerdem Kenntnisse des Englischen auf dem Niveau von mindestens drei schulischen Lernjahren (CEF-Niveau A2).

Die vollständigen und verbindlichen Detailinformationen zu den Zugangsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.

Die Bewerbung erfolgt online und vollständig papierlos, d.h. nötige Dokumente wie Transcript of Records (Leistungsübersicht), Sprachnachweise oder Zeugnisse (falls bereits vorhanden) werden der Bewerbung als Uploads im Online-Bewerbungsportal beigelegt.

Bewerbungsfrist

8.5.–31.5.2017

Die Bewerbung für den Schwerpunkt Sinologie im MA-Studiengang Asienwissenschaften erfolgt im Rahmen des allgemeinen Bewerbungsverfahrens für die Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Informationen erhalten Sie beim Prüfungsamt).

Studienbeginn

Wintersemester 2017/18

Kontakt

Dr. Marc Hermann
Abteilung für Sinologie
Regina-Pacis-Weg 7 | 53113 Bonn
Tel.: 0228-73-7396
Email: m_hermann@uni-bonn.de

Lehrende an der Universität Bonn

Dr. Cui Peiling
PD Dr. Stefan Georg
Dr. Britta Maria Gruber
Dr. Marc Hermann
Stefani Jürres M.A.
Prof. Dr. Ralph Kauz
Prof. Dr. Wolfgang Kubin

Schwerpunkt
Sinologie

MASTER OF ARTS



Überblick

Der Schwerpunkt Sinologie vermittelt vertiefte Kenntnisse der chinesischen Welt in Geschichte und Gegenwart und dient zugleich der intensiven Auseinandersetzung mit modernem und klassischem Chinesisch als Quellsprachen, auf die an der Bonner Abteilung für Sinologie größter Wert gelegt wird. Die Studierenden werden dazu befähigt, sich selbstständig in Fragestellungen der chinesischen Geschichte einzuarbeiten und diese unter Einbeziehung originalsprachlicher Quellen zu bearbeiten. Die im BA erworbenen methodischen Kenntnisse werden vertieft und themenbezogen angewandt. Darüber hinaus ist das Studium einer weiteren asiatischen Sprache im Rahmen des Masterprogramms möglich.

Merkmale des Studiengangs

- Auslandsaufenthalte an verschiedenen Partneruniversitäten in China und Taiwan, z.B. der Nanjing University, Shanghai Jiao Tong University, Beijing Language and Culture University, National Taiwan University u.a.
- Finanzielle Förderung von Auslandsaufenthalten durch Stipendienprogramme oder das Direktaustauschprogramm der Universität Bonn
- Interdisziplinäre Studieninhalte in den Bereichen klassisches und modernes Chinesisch, Geschichte, Gesellschaft, Literatur sowie Wirtschaft Chinas
- Möglichkeit einer anschließenden Promotion an der Universität Bonn

Studienabschluss Master of Arts

Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss den Grad eines Master of Arts der Universität Bonn. Abhängig von den im Masterstudium erbrachten Leistungen kann eine Promotion im Fach Sinologie, auch im Rahmen des Promotionsprogramms „Bonn International Graduate School – Oriental and Asian Studies“ (BIGS-OAS), angeschlossen werden.

Studienverlauf

Der Schwerpunkt Sinologie besteht aus zwei Pflichtbereichen sowie einem Wahlpflichtbereich. Die Unterrichtsveranstaltungen sollen im Wesentlichen (bis auf den zweiten Teil des Kolloquiums) im Lauf der ersten 3 Semester des Masterstudiengangs absolviert werden. Das 4. Semester ist der Abfassung der Masterarbeit und der Teilnahme am Kolloquium vorbehalten.

Muster eines Studienverlaufsplans

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Sprachmodul Geschichte Chinas	Sprachmodul Geistes- und Religions- geschichte Chinas	Sinologisches Kolloquium	
Geschichte Chinas	Geistes- und Religions- geschichte Chinas	Sprachmodul Gesellschaft und Wirtschaft Chinas	Masterarbeit
Wahlpflicht- modul	Wahlpflicht- modul	Gesellschaft und Wirtschaft Chinas	

Zu den Pflichtveranstaltungen im Pflichtbereich 1 gehören neben dem sich über 2 Semester erstreckenden Kolloquium, das zur Vorbereitung der Master-Arbeit für Studierende im 3. und 4. Semester vorgesehen ist, die folgenden konsekutiven Seminarmodule: Geschichte Chinas (1. Semester), Geistes- und Religionsgeschichte Chinas (2. Semester), Gesellschaft und Wirtschaft Chinas (3. Semester). Zu den Pflichtveranstaltungen im Pflichtbereich 2 gehören die folgenden konsekutiven Sprachmodule: Sprachmodul Geschichte Chinas (1. Semester), Sprachmodul Geistes- und Religionsgeschichte Chinas (2. Semester), Sprachmodul Gesellschaft und Wirtschaft Chinas (3. Semester).

In den Sprachmodulen des 1. bis 3. Semesters (Pflichtbereich 2) werden, in inhaltlicher Anlehnung an die entsprechenden Seminarmodule des 1. bis 3. Semesters (Pflichtbereich 1), Übungen zu originalsprachlichen Quellen in modernem oder klassischem Chinesisch angeboten. In jedem Semester wird mindestens je eine Veranstaltung zu modernem und klassischem Chinesisch angeboten. Die Seminarmodule zur politischen, Literatur-, Kultur-, Geistes-, Religions-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Chinas (Pflichtbereich 1) umfassen Veranstaltungen zur Moderne und Vormoderne.

Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden aus dem gesamten Angebot des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) wählen. Sie können ferner eine weitere asiatische oder orientalische Sprache lernen bzw. bereits im BA erworbene Sprachkenntnisse vertiefen.

Angestrebte Qualifikationen

- Fundierte Kenntnisse von Geschichte, Literatur, Gesellschaft und Wirtschaft
- Sehr gute Kenntnisse des modernen Chinesisch (entsprechend dem Niveau C2) sowie des klassischen Chinesisch
- Vertiefung wissenschaftlicher und interkultureller Kompetenzen

Berufliche Perspektiven

Absolventinnen und Absolventen der Sinologie sind in vielfältigen Funktionsbereichen international tätiger Unternehmen, Institutionen und Organisationen einsetzbar. Die gewonnenen Kenntnisse qualifizieren weiterhin zu Tätigkeiten in Verlagswesen, diplomatischem Dienst sowie in Lehre und Forschung.

Die Partneruniversitäten

Nanjing University

Die Universität Nanjing wurde 1902 als „Sanjiang Normal School“ gegründet und 1950 in „Nanjing University“ (NJU) umbenannt. Damit gilt sie als eine der ältesten Hochschulen der Volksrepublik Chinas, wobei sie im Laufe der Jahre beständig ausgebaut und weiterentwickelt wurde. Heute ist die Universität Nanjing mit ihren drei Campus und rund 29.000 Studenten eine der angesehensten Hochschulen Chinas für Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.

Shanghai Jiao Tong University

Gegründet im Jahre 1896, ist die Shanghai Jiao Tong University (SJTU) eine der ersten Hochschulen des Landes und genießt weltweit hohes Ansehen. Angeboten werden Schwerpunkte u.a. in den Bereichen Wirtschafts-, Rechts- und Literaturwissenschaften, Management sowie Kunst. Eingeschrieben sind dort derzeit rund 35.000 Studierende.

Beijing Language and Culture University

Die Beijing Language and Culture University (BLCU) wurde im Jahre 1962 gegründet. Sie bietet nicht nur Kurse zur chinesischen Sprache und Kultur, sondern auch in anderen Feldern wie Informationswissenschaft, Finanzwesen oder Internationale Beziehungen. Derzeit studieren dort rund 8.000 chinesische und 7.200 internationale Studierende.

National Taiwan University

Die im Jahre 1928 durch die japanische Kolonialverwaltung gegründete und 1945 an die Republik Chinas übergebene Universität verfügt heute über 11 Fakultäten und 33.000 Studierende.